

|                         |  |
|-------------------------|--|
| 1. Record Nr.           | UNINA9911011293703321  |
| Autore                  | Gronau Mathis J.   |
| Titolo                  | Deutsche Minderheiten in Frankreich und Großbritannien : Im Niemandsländ der Identität Zwischen 1914 Und 1924  |
| Pubbl/distr/stampa      | LaVergne, : De Gruyter Oldenbourg, 2025<br>Basel/Berlin/Boston : , : Walter de Gruyter GmbH, , 2025<br>©2025   |
| ISBN                    | 9783111561493  |
| Edizione                | [1st ed.]  |
| Descrizione fisica      | 1 online resource (338 pages)  |
| Classificazione         | HIS000000HIS010020HIS054000  |
| Disciplina              | 355.009  |
| Soggetti                | Military history<br>War - History  |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco  |
| Formato                 | Materiale a stampa   |
| Livello bibliografico   | Monografia   |
| Note generali           | Title from eBook information screen..  |
| Nota di contenuto       | Intro -- Danksagung -- Inhaltsverzeichnis -- 1 Einleitung -- 1.1 Die „Deutschen“: Identität und Kategorien -- 1.2 Der Weg zu einer Minderheitsperspektive -- 1.3 Die Chronologie des Erlebten -- 1.4 Die Erfahrung „ethnisch“ Deutscher im weiteren Kontext -- 2 Strukturen des Austauschs: Die deutschen Communities in Großbritannien und Frankreich vor 1914 -- 2.1 Die deutsche Kolonie in Großbritannien und Frankreich um 1914 -- 2.2 Integration und Assimilation -- 2.3 Weltbürgertum und Nationalismus -- 3 „Jetzt sitz ich im Lager und heiss Wilhelm Rot“: Die Internierungserfahrung von deutschen Zivilisten in Großbritannien 1914-1918 -- 3.1 Der Ausbruch des Krieges und der Weg zur Internierung -- 3.2 Internierung erfahren -- 3.3 Aufspaltung und Aufteilung -- 3.4 Frustration und Nationalismus -- 4 „Das Volk Voltaires, gewiß, aber auch das Volk Marats“: Die Internierungserfahrung von deutschen Zivilisten in Frankreich, 1914-1918 -- 4.1 Der Ausbruch des Krieges und der Weg zur Internierung -- 4.2 Die Erfahrung der Internierung -- 4.3 Die Erfahrung der Elsässer -- 4.4 Gegenderte Internierung, Langeweile und Sex -- 4.5 Das Verlassen der Internierung -- 5 „Wir leben das Leben von Einsiedlern“: Nicht internierte Deutsche in Großbritannien und Frankreich, 1914-1918 -- 5.1 Reaktionen zum Kriegsausbruch -- 5.2 Erzwungenes Othering -- 5.3 Relative soziale Isolation -- 5.4 Armut, Gewalt und Vertreibung -- |

6 „Vae Victis“: Die Erfahrung von Internierung und Freilassung deutscher Zivilisten nach dem Ersten Weltkrieg, 1918-1924 -- 6.1 Der Verbleib in den Lagern -- 6.2 Repatriierung und Ankunft im Nachkriegsdeutschland -- 6.3 Das Gedenken und die Erinnerung an die Internierung -- 7 Der Wiederaufbau einer ungewollten Community: „Ethnisch“ Deutsche in Großbritannien, 1918-1924 -- 7.1 Reaktionen zum Kriegsende -- 7.2 Exklusion und fortlaufendes Othering. 7.3 Möglichkeiten und Erfolge -- 7.4 Niedergang und Bitterkeit -- 7.5 Integration und Assimilation -- 8 Brückenbau nach der Kluft: Die deutsche Community in Frankreich, 1918-1924 -- 8.1 Die unwahrscheinliche Rückkehr nach Frankreich -- 8.2 Die Probleme der Rekonstruktion einer Community bis 1924 -- 8.3 Die Erfahrung der elsässischen Bevölkerung nach 1918 -- 9 Fazit: Feindwerdung in einem Niemandsland der Identität -- 9.1 Erfahrung und (nationale) Identität -- 9.2 Die Erfahrung von Feindseligkeit in Kriegszeiten -- 9.3 Die „Nachkriegszeit“ -- 9.4 Ein Vergleich der zwei Nationen -- Literaturverzeichnis -- Quellen -- Forschungsliteratur -- Register.

---

#### Sommario/riassunto

Dieses Buch ergründet, was uns die Erfahrungen der Menschen, die zwischen 1914 und 1924 in Großbritannien und Frankreich als Deutsche identifiziert wurden, über das Verhältnis von Minderheiten und ihren Gastgeberländern in Zeiten des Konflikts sagen können. Bislang hat sich die Forschung kaum mit den persönlichen Schicksalen der deutschen Minderheiten in Großbritannien und Frankreich zu dieser Zeit beschäftigt. Dabei kann eine solche Perspektive wertvolle Erkenntnisse über Minderheitsidentitäten in Konfliktzeiten bieten. Anhand des Vergleichs ihrer Identität und Behandlung in beiden Ländern entwickelt Mathis Gronau eine übergeordnete Theorie der migrantischen Permeabilität: Geraten Nationen in Konflikt, werden Individuen zunehmend auf bestimmte nationale Identitäten festgelegt oder finden sich, wenn sie im Raum dazwischen situiert sind, in einem sogenannten Niemandsland der Identität wieder. In dieser Hinsicht erweitert das Buch den bisherigen Forschungsstand um die deutsche Minderheit während des Ersten Weltkrieges nicht nur um die Ebene der individuellen Erfahrung. Es trägt im weiteren Sinne zu dem Verständnis und der Erweiterung bestehender Kategorien des Nationalismus in der europäischen Geschichte seit 1789 bei.

---